

Niederschrift

Gremium	Sitzung - K/014(V)/10			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Kulturausschuss	Mittwoch, 27.10.2010	Beratungsraum des Bürgermeisters	16:30Uhr	17:45Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 29.09.10
- 4 Haushaltsplan 2011 DS0414/10
 - Haushaltssatzung 2011
 - Ergebnis- und Finanzplan 2011
 - mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung
 - Teilergebnispläne und Teilfinanzpläne 2011
 - Stellenplan 2011
- 4.1 Erhöhung der Förderung für freie Träger im Kulturbereich DS0414/10/2
- 4.2 Ersatzbeschaffung Fahrbibliothek A0150/10
- 5 Verschiedenes

Anwesend:

Vorsitzende/r

Meinecke, Karin

Mitglieder des Gremiums

Hitzeroth, Jens

Meyer, Steffi

Schumann, Andreas

Szydzick, Claudia

Müller, Oliver

Bartelmann, Gregor

Sachkundige Einwohner/innen

Brüning, Dagmar

Löhr, Rainer

Geschäftsführung

Jakusch, Annette

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Kulturausschussvorsitzende Frau Meinecke eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Frau Meinecke begrüßt insbesondere Herrn Gröschner als ständigen Begleiter des Kulturausschusses und ehemaliges beratendes Mitglied.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird um den Tagesordnungspunkt „Verschiedenes“ ergänzt.

3. Genehmigung der Niederschrift vom 29.09.10

Die Niederschrift vom 29.09.2010 wird genehmigt.

3	0	3
---	---	---

4. Haushaltsplan 2011

DS0414/10

- Haushaltssatzung 2011
 - Ergebnis- und Finanzplan 2011
 - mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung
 - Teilergebnispläne und Teilfinanzpläne 2011
 - Stellenplan 2011
-

Herr Dr. Koch bewertet den Haushaltsplan 2011 einleitend und beschreibt vorab kurz die Haushaltssituation 2010. Er verweist auf die 5 %-Sperrung, die bis heute greift. Hierzu wird es gesonderte Verfügungen des Oberbürgermeisters geben. Das Dezernat IV hat mit dem FB 40 - ohne Eigenbetriebe - von der Vorgabe, die bei 1 Millionen lag, knapp 800.000 € erbracht.

Herr Dr. Koch unterstrich, dass diese Aufgaben erfolgte, ohne dass die Bereiche Kultur, Schule und Sport Schaden genommen haben. Herr Dr. Koch betont, dass im Gegenteil eine Kulturcharta 2020 vorgelegt wurde. Die Verwaltung wurde beauftragt, die Bewerbung als „Europäische Kulturhauptstadt“ zu prüfen.

Herr Dr. Koch erklärt, dass wichtige Vorbereitungen, z.B. für die Landesausstellung „Otto Emperor 2012“ getroffen wurden. Der Fördermittelbescheid des Landes liegt vor.

Für den investiven Bereich erwähnt Herr Dr. Koch die Grusonschen-Gewächshäuser, das Kloster (Westflügel), den Querverbinder im Süden des Kulturhistorischen Museums sowie das Stadtarchiv.

Der Eckwertebeschluss 2011 weist für die Kultureinrichtungen ertragsseitig rund 892.000 € und aufwandsseitig rund 3,5 Mio. € aus. Herr Dr. Koch erklärt, dass die knapp 5 %ige Reduzierung der Aufwandspositionen eingearbeitet ist.

Herr Dr. Koch bemerkt, dass auch im Kulturbereich das Dezernat IV weitere Beiträge zur Haushaltskonsolidierung leisten wird. Er verwies auf die erheblichen Konsolidierungsbeiträge aus den Vorjahren.

Herr Dr. Koch erklärt zusammenfassend, dass das Kulturdezernat insgesamt mit dem Haushaltsplan 2011 seine Aufgabenstellungen erfüllen kann.

Herr Dr. Koch bedankt sich ausdrücklich bei den Kollegen und Kolleginnen des Finanzdezernates für die sehr gute Zusammenarbeit.

Es werden keine Fragen an Herrn Dr. Koch gerichtet.

Herr Bertram bringt die Drucksache ein und erklärt, dass der Haushaltsplan 2011 der zweite Haushaltsplan nach der Einführung der Doppik ist. Die Basis für den Haushaltsplan war der Eckwertebeschluss. Er informiert, dass ein Fehlbedarf von ca. 9.3 Mio. € zu verzeichnen ist. Herr Bertram erklärt weiter, dass 2011 keine Kredite aufgenommen werden können. Im Weiteren erläutert er die langfristige Entwicklung 2010 – 2015 (Anlage 9).

Herr Bertram informiert zum Teilergebnishaushalt Kulturbüro (Anlage 13), dass der Eckwertebeschluss eingehalten wurde.

Auch für die Stabsstelle Gesellschaftshaus gibt es keine größeren Auffälligkeiten. Der FB 41 hat ebenfalls den Eckwertebeschluss eingehalten.

Im Weiteren ging Herr Bertram auf die Investitionsliste 2010- 14 (Anlage 4) ein und informierte danach über die Entwicklung des Investitionshaushaltes (Auszahlungen) von 2004 - 2011.

Frau Meinecke stellt die Drucksache zur Diskussion.

Seitens des Kulturausschusses gibt es keine Fragen an den FB 02.

Frau Meinecke informiert, dass ein interfraktioneller Änderungsantrag der Fraktionen SPD-Tierschutzpartei-future, CDU/BfM, Bündnis90/Die Grünen und FDP vorliegt.

Frau Szydzick weist darauf hin, dass ihr der Änderungsantrag nicht vorliegt. Sie erklärt, dass sie nicht am Mandat teilnimmt. Darüber hinaus bemerkt sie, dass er auch nicht auf der Tagesordnung steht und sie zur Abstimmung die entsprechenden Unterlagen aber benötige.

Frau Meinecke erklärt, dass das Sache der Fraktionen sei und verwies auf ihre Geschäftsstelle.

Frau Szydzick betont, dass sie nicht ordnungsgemäß geladen sei.

Frau Meinecke betont, dass Frau Szydzick ordnungsgemäß zur Sitzung geladen ist und sie selbst den Antrag auch erst heute erhalten habe.

Frau Meinecke betont, dass es ein interfraktioneller Antrag auch der CDU sei und somit sie den Antrag von ihrer Fraktion bekommen hätte müssen.

Herr Müller erklärt, dass die Vorgehensweise nichts Außergewöhnliches wäre. In jeder Sitzung haben die Stadträte die Möglichkeit, einen Antrag mündlich oder schriftlich zu stellen.

Der Änderungsantrag wurde für die alle Ausschussmitglieder kopiert und ausgereicht.

Frau Meinecke fährt fort und erklärt, es geht um den Änderungsantrag zur DS 0414/10/2 und hier um die Erhöhung der Förderung für Freie Träger im Kulturbereich und erläuterte diesen. Im Prinzip ist es eine Antragsstellung wie im vergangenen Jahr, nur dass die Erhöhung dauerhaft festgesetzt werden soll.

Herr Müller erkundigt sich nach der Deckung der Summe.

Frau Meinecke erklärt, dass die Deckung nicht mehr aus den Mitteln des Dez. IV kommen sollte, sondern das Geld zusätzlich bereitgestellt werden sollte. Frau Meinecke betont, dass ansonsten keine Antragstellung notwendig wäre.

Frau Meinecke stellt den interfraktionellen Änderungsantrag DS0414/10/2 zur Abstimmung:

6	0	0
---	---	---

Frau Meinecke informiert, dass ein weiterer interfraktioneller Antrag vorliegt. Sie erklärt, dass zur Haushaltsberatung 2010 die Fraktion die Linke einen Antrag A0229/09 gestellt hatte, indem es um die Ersatzbeschaffung der Fahrbibliothek ging. Der Antrag ist damals abgelehnt worden. Sie informiert, dass das Geld für die Ersatzbeschaffung zwar jetzt eingestellt wurde, aber auf der ungedeckten Liste steht. Frau Meinecke erklärt, dass die Umsetzung eingefordert werden sollte und dazu liegt ein interfraktioneller Antrag von der SPD-Tierschutzpartei-future und der Fraktion Die Linke vor und erläuterte diesen.

Frau Meinecke erklärt, dass eine Information des Oberbürgermeisters an den FG vorliegt. In dieser Information steht, dass er im Rahmen seiner Entscheidungshoheit über die Haushaltsausgaberechte verfügt hat und nur noch ein nicht genehmigter Haushaltsausgaberechte von 1.392, 32 € zur Verfügung steht. Deshalb schlägt Frau Meinecke folgenden Antrag vor:

„In den Haushalt 2011 sind 150.000 € für die Ersatzbeschaffung des Busses der Fahrbibliothek einzustellen und der Oberbürgermeister wird beauftragt, die weiteren notwendigen Finanzmittel in Höhe von 200.000 € in den Haushalt 2012 einzustellen.“

Frau Meinecke informiert, dass in der Begründung die Stellungnahme S0418/09 angeführt ist und dass mit dem Beschlussvorschlag die Umsetzung der Festlegung aus dem Haushalt 2010 eingefordert wird.

Frau Meinecke erklärt, dass dies ihr Vorschlag zur Einbringung des Kulturausschusses wäre.

Frau Meinecke stellt die Frage, Antrag des Kulturausschusses oder Änderungsantrag zum interfraktionellen Antrag.

Frau Meinecke stellt zur Abstimmung den „Änderungsantrag des Kulturausschusses“:

2	4	0
---	---	---

Abgelehnt.

Frau Meinecke stellt den Ursprungsantrag zur Abstimmung A0150/10:

4	0	2
---	---	---

Im Weiteren informiert Frau Meinecke über einen Vorschlag, den sie als Antrag des Kulturausschusses einbringen würde. Sie erklärt, dass eine Reihe von Kultureinrichtungen an Freie Träger übertragen wurden und dazu gehöre auch der Moritzhof. Der Moritzhof wird ehrenamtlich betrieben und hat ein sehr umfangreiches Angebot im Sommer wie im Winter. Aus diesem Grund schlägt sie vor, dass der Zuschuss für das soziokulturelle Zentrum Moritzhof zusätzlich um 20.000 € erhöht wird, wie es auch beim Technikmuseum möglich war. Somit könnte überhaupt jemand bezahlt werden.

Frau Brüning erklärt, dass sehr viele Veranstaltungen im Moritzhof stattfinden und sie würde den Antrag unterstützen.

Herr Hitzeroth hinterfragt die Ertragslage aufgrund der vielen Veranstaltungen und möchte wissen, wie die Mittelverwendung ist.

Frau Schweidler erklärt, dass kein Gewinn erwirtschaftet wird. Aus den Erträgen, die der Moritzhof erwirtschaftet, können keine Personalkosten gedeckt werden.

Frau Szydzick hätte gern etwas Zahlenmaterial vorzuliegen und würde den Antrag zurückstellen wollen, bis die Verwaltung etwas zugearbeitet hat.

Frau Meinecke erklärt, dass der Antrag zurückgestellt werden könnte, dann aber nicht mehr in der Haushaltsberatung beraten werden kann.

Herr Müller ist verwundert über die Frage von Herrn Hitzeroth, da der Kulturausschuss erst im Moritzhof war und die Arbeit des Moritzhofes vorgestellt wurde.
Herr Müller spricht sich für den Antrag aus.

Frau Schweidler erklärt, dass es wie in allen anderen Fällen auch einen Finanzierungsplan gibt und der detailliert geprüft wird.

Frau Meinecke schlägt vor, dass der Beschlusstext erweitert wird, insofern, dass die Auszahlung erst nach Vorlage eines detaillierten Finanzplanes erfolgt.

Frau Meinecke stellt den Antrag zur Abstimmung:

4	0	2
---	---	---

Frau Meinecke stellt die DS0414/10 zur Abstimmung:

6	0	0
---	---	---

Frau Szydzick ging auf das vorletzte Kulturausschussprotokoll ein und bezieht sich auf den Antrag zur Künstlerischen Gestaltung im Rahmen der Gesamtmaßnahme Eisenbahnüberführung.

Dieser Punkt wurde aus ihrer Sicht sehr umfänglich diskutiert, ist aber dem Protokoll nicht zu entnehmen. Sie bemängelt die Protokollführung, da nicht alle Meinungen umfänglich wiedergegeben wurden. Frau Szydzick erbittet eine ausführlichere Protokollierung.

Darüber hinaus verweist Fr. Szydzick auf das Besprochene und erwartet, dass die Verwaltung den Kulturausschuss über den Sachstand unterrichtet.

Frau Meinecke ist über diese Kritik erstaunt, da es noch nie eine Anmerkung in dieser Hinsicht zur Protokollführung gegeben hat. Sie erklärt, dass seit Jahren die Sitzungen mitgeschnitten werden und hierfür auch das Einverständnis aller vorliegt. Sie betont, dass aber keine Wortprotokolle geschrieben werden. Die Protokolle sind in ihrer vorliegenden Form auch so schon sehr umfangreich. Frau Hertel gibt sich sehr viel Mühe mit der Protokollierung. Vom Büro des Oberbürgermeisters erklärt sie, wird nur ein Beschlussprotokoll verlangt.

Herr Hitzeroth betont, dass bei der Protokollkontrolle jeder die Möglichkeit hat, seine Anmerkungen/Änderungswünsche zum Protokoll anzumelden.

Herr Dr. Koch bedankt sich ausdrücklich bei Frau Hertel für die Protokollführung. Es gibt unterschiedliche Sichtweisen und oft sind Aufnahmen akustisch schwer zu verstehen.

Zum Antrag selbst erklärt Frau Meinecke, dass die Sitzung extra im Forum Gestaltung stattgefunden hat. Die Ergebnisse des Workshops lagen vor und jeder konnte sie sich ansehen. Frau Meinecke erklärt, wenn Frau Szydzick es wünscht, wird das Thema nochmals auf die Tagesordnung gesetzt.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

gez.
Karin Meinecke
Vorsitzende

gez.
Annette Jakusch
Schriftführer